

REGIONALBÜROS
ALTER, PFLEGE UND DEMENZ

Willkommen!
150 TEILNEHMER
WIRKSAME ANGEBOTE → PFLEGE-BERATUNG

ZUGÄNGE
ZUGANG
ZUGANG
ZUGANG

Wissen
Vernetzung
REGIONAL
VIELFÄLTLIGE RATSUCHENDE

NEUE HERAUSFORDERUNGEN
SCHUTZ
SCHUTZ

"ASSESSMENTINSTRUMENTE IN DER PFLEGEBERATUNG" FR. ENGLERT

STANDARTISIERUNG
PRÄVENTION & INTERVENTION IN DER HAUSLICHEN PFLEGE
PIP
QUALITÄTS-MABSTAB

BERATUNG
BERATUNG
BERATUNG

VERSCHIEDENE PERSPEKTIVEN
1 2 3
VERSCHIEDENE FRAGEN
QUALITÄT

BERATUNGS-BEDARF
RATSUCHENDE
BERATENDE
ATHMOSPHERE
FAKTOR ZEIT

BEZIEHUNG
ASSESSMENT
LAUFT IM HINTERGRUND
HARDWARE
MOTIVATION BERATENDE

TAG DER PFLEGEBERATUNG NRW
"WIRKUNG, ZUGÄNGE UND VERNETZUNG"

"DIVERSITÄT IN DER PFLEGEBERATUNG"
Prof. Dr. Dr. TESCAN-GÜNTEKIN
STUDIE
WORKING PAPER 15

WAS IST NORMAL?
WAS NICHT?
Macht
DIVERSITY MANAGEMENT
PERSÖNLICHKEIT

CRITICAL DIVERSITY
DIE UNSICHTBAREN GRUPPEN
PFLEGE-BEDARF

BERATUNG
BERATUNG
BERATUNG

EINE GEMEINSAME VISION DER AKTEURE

WISSENSLÜCKE
PFLEGESTÜTZPUNKTE
KARRE-MINT-STUDIEN > 65 JAHRE

PERSONEN ORIENTIERT
ZENTRIERT
ZUHÖREN
Medium
TABLET

DATEN RICHTIG INTERPRETIEREN
GANZHEITLICH
DAS VERSTEHE ICH NICHT
WER IST VERANTWORTLICH
SCHNITTSTELLEN

"FACHLICHES ABSCHLUSS-STATEMENT" PROF. DR. SCHMIDT
CARE
CASE
WER IST VERANTWORTLICH
SCHNITTSTELLEN
Wie bekommen wir den ZUGANG zu den KLIEN TEN?
Wie kommen wir den ZUGANG zu den KLIEN TEN?

2022 VDK PFLEGE-STUDIE
"PFLEGEBERATUNG IN NRW" Hr. HELLERMANN

STRUKTUR
ANTRAG
GUTE BERATUNG
STRUKTUREN AUFBAUEN

ORIENTIERUNG
DATEN ANALYSE
FOKUS
ZAHLEN

UNTERSCHIEDLICHE BEDARFS-LAGEN
UNTERSCHIEDLICHE PATIENTEN + RATSUCHENDE
LEBENSQUALITÄT
SEKTOREN ÜBERGREIFEND
REGIONALE
PERSONEN-ZENTRIERUNG

ANFORDERUNGEN:
LOKALE SORGE- & UNTERSTÜTZUNG-STRUKTUR
HAND-ZETTEL
LEISTUNGEN
REGIONAL BÜROS
WISSENS-ZUWACHS

DAS SYSTEM IST KOMPLEX

CARE ≠ CASE Management
NICHT DER MENSCH
ÜBERFORDERUNG
UNTERSCHIEDLICHE PATIENTEN + RATSUCHENDE
SELBST-BESTIMMT
LEBEN WÜNSCH WÄHLE
RECHT

PLANUNGS-KOMPETENZ UND STEUERUNGS-KOMPETENZ DER KOMMUNEN
Prof. Dr. SCHMIDT
ALTERN-ARMUT
CASE
CARE Mngt.
FALLARBEIT
KOMMUNE
ZUKUNFT
VORAUSSICHTENDE PLANUNG
FERN-UNTERVER-SORGUNG

RECHT
LEBEN WÜNSCH WÄHLE
RECHT
ANGEHÖRIGE KINDER PARTNER
RESOURCEN STÄRKEN
SCHÜTZEN
RESOURCEN ALLOCATION
GERECHT VERTEILEN
DASEINSVORSORGE ALS ÜBERSCHNITTSAUFGABE
LÜCKEN SCHLIEßEN

"ÜBERGÄNGE MIT PFLEGEBERATUNG GESTALTEN" Prof. Dr. LEBEDA

UND PLÖTLICH IST PAPA ALT
DAMIT DIE OMA ZUHAUSE BLEIBEN KANN
WERBUNG
NEUE SCHRITTE MAIHEN
PFLIEGE-KURSE
§45 §37.3 §37 §31a

FAMILIALE PFLEGE
ASSESSMENT
ERST-GEPRÄCH
PFLIEGE-TRAININGS IM KH
DEHNENZ-PFLEGEKURS
DEPRESSION
PÄDAGOGISCHE BERATUNG
MOMIE LEBEN WELT
FAMILIALE PFLEGE
DAS NEUE LEBEN ANNEHMEN

MIND THE GAP
LÜCKE
BRÜCKENBAUER:INNEN
PFLIEGE-TRAINER:INNEN
PROZESS-ORIENTIERUNG IM KRANKENHAUS
BILDUNGS § PARAGRAPH
STILLE PLATFORM
SICHTBAR MACHEN

DIVERSITÄT
MIGRATION
UNTERSCHIEDE
Sprache
DEUTSCH
PFLEGE-VERSICHERUNG
PFLEGE-STUFE
PFLIEGE-BERATUNG
SPrACHE

INTERSEKTIONALITÄT
DISKRIMINIERUNG
NICHT SEHEN WOLLEN
IM DUNKELN SACHEN
DEMNZ BERATUNG
Emotionalität
DIVERSITÄT
SICHT-BARKEIT
LEBENS-WELT
DIVERSITÄTSENSIBLE VERSORGUNG
INTERSEKTIONALE PERSPEKTIVE

Zugänge
ICH RAHMTE ES
ICH SCHÄME MICH
DAS KANN ICH MIR NICHT LEISTEN
ANGST UM DATEN-SICHERHEIT
"SCHÖN ERKLÄRT"

Menschen mit Migrationsgeschichte in der Pflegeberatung
zentriert
DAS VERSTEHE ICH NICHT
SYSTEMISCHE BETRACHTUNG
Vertrauen aufbauen
SCHAM
SCHULD
HAUSARZT ZENTRIERUNG
VERBINDLICHKEITEN SCHAFFEN

Menschen mit Behinderung in der Pflegeberatung
Ganzheitlich
SYSTEMISCHE BETRACHTUNG
SCHAM
SCHULD
HAUSARZT ZENTRIERUNG
VERBINDLICHKEITEN SCHAFFEN

Erwerbstätige Pflegenden Angehörige in der Pflegeberatung
Junge Pflegenden in der Pflegeberatung
Menschen mit psychischen Erkrankungen in der Pflegeberatung